



zweite natur

– Annäherungen an die Natur in Werken der Sammlung

Laufzeit: 12. September 2020 – 05. April 2021

Pressetermin: ab Mittwoch, 09.09.2020, nach persönlicher Absprache

In der neuen Sammlungsausstellung »**zweite natur – Annäherungen an die Natur in Werken der Sammlung**« erfährt der Besucher in den Räumen des Kunsthauses unterschiedliche Beziehungen zwischen Mensch und Natur. KünstlerInnen haben immer wieder Naturerscheinungen beobachtet, sich davon inspirieren lassen oder damit gearbeitet. In ihren Arbeiten spiegelt sich, wie wir Menschen uns der Natur gegenüber verhalten, wie wir sie nutzen, sie fürchten oder verehren. Im 20. Jahrhundert dachte man, wir hätten die Natur vollständig kultiviert, um die Wende zum 21. Jahrhundert glaubte man die Natur ein zweites Mal erschaffen zu können. Heute wissen wir, dass die vom Menschen veränderte Natur unsere Kultur und unser Leben radikal verändert – und dies anders als von uns geplant.

Am Eingang der Ausstellung steht die Plastik *Hund II* von Thomas Schütte, ein merkwürdiges Mischwesen mit Rüsselnase. Dieses goldene Ungeheuer faucht uns nicht an, sondern schaut uns mit zahmen Augen an – eine Schöpfung des Menschen? Wie wilde Tiere verhalten sich hingegen die domestizierten Tiere im Video *Once upon a Time* von Corinna Schnitt. Dem Menschen entgleitet die Kontrolle über seine Schöpfung. In welcher Beziehung stehen wir heute zur Natur? In der Fotografie *Detail* von Thomas Demand sehen wir im Fokus der Kamera einen On/Off-Schalter in einem Kontrollraum. Es handelt sich um einen zu tragischer Berühmtheit gelangten Raum, um den Kontrollraum im Atomkraftwerk Fukushima.

Der Rundgang der Ausstellung führt zu weiteren Versuchen des Menschen, sich in Beziehung zur Natur zu setzen: vom Wald und der damit

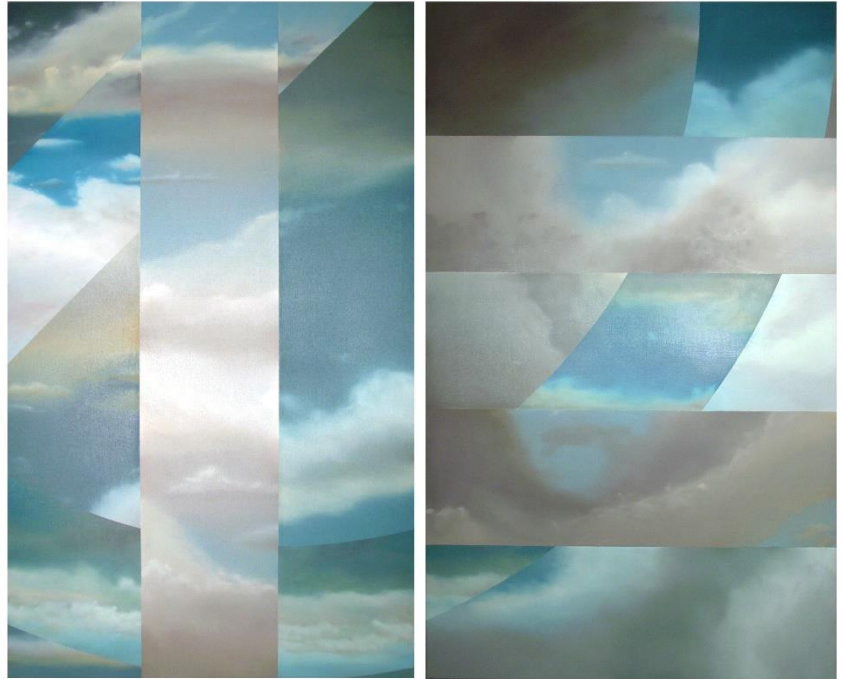
verbundenen Sehnsucht nach der Wildnis über den Nutzgarten und Freizeitpark bis hin zu den Elementen und dem Menschen als fünftem Element im 21. Jahrhundert.



Corinna Schnitt, *Once Upon a Time*, 2006, Video Still © VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Titel: Albrecht Fuchs, Martin Kippenberger Dawson City, 1995, C-Print von 2001, 80 × 65 cm, Auflage 2/5 + 2 AP, KIL 0057 Dauerleihgabe der Stiftung Kunst in Landesbesitz (ehem. Sammlung WestLB) © Albrecht Fuchs, Foto: Anne Gold, Aachen

Für die Ausstellung hat Oliver Kunkel seine Arbeiten in der Sammlung mit weiteren Werken des Kunstprojektes *Bluecoast* ergänzt. Dieses Projekt bezieht sich auf eine Immobilien-Investmentfirma mit dem Namen *Bluecoast*, die in der Kölner Bucht »Küstengrundstücke mit Meerblick« verkauft für den Fall, dass in ein paar Jahrzehnten der Meeresspiegel so weit angestiegen sein sollte.

Der in den 1970er Jahren beginnenden *Difesa della Natura* (Verteidigung der Natur, Joseph Beuys) ist der letzte Raum gewidmet, der zu weiteren Projekten überleitet, die im Laufe der Ausstellung in den Außenräumen des Kunsthauses starten werden. Bereits installiert ist die Arbeit *living rooms* von Stefanie Klingemann. Diese Installation wächst in den nächsten Jahren heran: Klingemann hat mit Riesengraspflanzen Wände für eine Artist-Residence-Wohnung im Garten des Kunsthauses gepflanzt. Im nächsten Jahr wird dieses Labyrinth als lebendige Architektur für Veranstaltungen und Diskussionen genutzt werden.



Ludger Gerdes, Diptychon Nr. 20, 1992, Öl auf Leinwand, 2-teilig, je 250 x 150 cm, Kgt. 3129, Ankauf 1992, (c) VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Katja Illner, Düsseldorf

Anlässlich der Ausstellung macht das Kunsthaus auf das Naturschutzgebiet in der unmittelbaren Umgebung Kornelimünsters aufmerksam. Wanderkarten weisen auf wunderschöne Wege durch das Indetal und die Kulturlandschaft Varnenum hin. Das Naturschutzgebiet Indetal ist mit 145 Hektar das zweitgrößte der Aachener Naturschutzgebiete. Das weite Bachtal, seine landschaftliche Schönheit, schutzwürdige Pflanzen und Tiere im Zusammenklang mit Spuren seiner kulturellen Nutzung machen es zu einem lohnenden Wanderziel.

KünstlerInnen

Lothar Baumgarten, Boris Becker, Laurenz Berges, Joseph Beuys, Bernd und Anna Blume, Julius Bretz, Heinrich Campendonk, Thomas Demand, Angela Fette, Albrecht Fuchs, Ludger Gerdes, Erich Heckel, Karl Heidelberg, Uschi Huber, Axel Hütte, Oliver Kunkel, Peter Janssen, Carlo Mense, Ernst Mollenhauer, Simone Nieweg, Albert Renger-Patzsch, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Corinna Schnitt, Wilhelm Schmurr, Thomas Schütte, Günter Weseler sowie einer künstlerischen Intervention im Garten von Stefanie Klingemann

Eröffnung

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation wird zur neuen Sammlungsausstellung keine Eröffnung stattfinden!

Am Samstag, dem 12. September werden Dr. Marcel Schumacher und die KünstlerInnen Stefanie Klingemann und Oliver Kunkel ab 15:00 Uhr im Abteigarten in der Installation living rooms von Klingemann für Ihre Fragen zur neuen Ausstellung »[zweite natur – Annäherungen an die Natur in Werken der Sammlung](#)« für Sie bereitstehen.

Pressetermin

Die neue Ausstellung »[zweite natur – Annäherungen an die Natur in Werken der Sammlung](#)« stellen wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch ab Mittwoch, dem 09. September 2020 im Kunsthaus NRW, Abteigarten 6 in Aachen-Kornelimünster vor.

Tag des offenen Denkmals

Auf Anregung der Stiftung Denkmalschutz macht das Kunsthaus seinen Beitrag zu »[Erinnern. Erhalten. Neu denken](#)« am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 13. September 2020 digital zugänglich. Unter dem Titel »Die Entdeckung des Weges der Seele – Barocke Deckenmalereien in der Klosterresidenz« präsentiert das Kunsthaus eine filmische Bildergeschichte über die Geheimnisse um die Deckenbilder der Klosterresidenz.

Bei konservatorischen und kunsthistorischen Untersuchungen konnte das Rätsel der Deckenmalereien in der alten Klosterresidenz von Kornelimünster gelüftet werden. Der herausragende Bildzyklus von über 70 Malereien folgt einem Skript, das der ehrgeizige Abt Alfons Hyazinth von Suys um 1721 geschrieben hat. Er ließ sein theologisches und politisches Statement zwischen den Jahren 1721 und 1728 von Malern aus Belgien, Italien und der Umgebung in Deckenbildern illustrieren. Ein venezianischer Maler, eventuell Antonio Bellucci, malte dabei den »Weg der Seele zur Erlösung« an die Decken der Paraderäume. Durch sie begleitete der Abt vornehme Pilger auf dem Weg in die Abteikirche zu einer privaten Zeigung der biblischen Heiligtümer.



Unbekannter venezianischer Maler, Die Zeit entführt eine Seele von der Erde, 1722, Paradezimmer © KNRW, Foto: Franz-Peter Beckers

Der Aachener Fotograf Franz-Peters Beckers hat diese Malerei fotografiert und zu großen Panoramen ohne Verzerrung zusammengefügt. Details zeigen die zum Teil herausragende malerische Qualität. Aus seinen Fotografien hat Beckers eine filmische Bildergeschichte montiert, die ab dem Tag des offenen Denkmals am 13.09.2020 um 12:00 Uhr auf der Website des Kunsthauses zu sehen sein wird: <https://www.kunsthaus.nrw/die-entdeckung-des-weges-der-seele>

Außerdem bieten wir Ihnen an diesem Nachmittag um 14:00 Uhr eine Kuratorenführung durch die Ausstellung »you are here« mit der Kuratorin Elke Kania an, sowie eine Kuratorenführung mit Dr. Marcel Schumacher durch die neue Sammlungspräsentation "zweite natur" um 15:00 Uhr.

Im Kunsthaus sind Postkarten mit Motiven dieser Malereien erhältlich. Während der Öffnungszeiten sind die Paraderäume zugänglich und Sie können den Weg der Seele selbst entdecken. Eine Broschüre zum Thema ist in Arbeit.

Hygienekonzept

Die Öffnung des Kunsthauses erfolgt aktuell unter Hygieneauflagen. Die Sicherheit unserer BesucherInnen und MitarbeiterInnen hat für uns oberste Priorität. Damit richten wir uns nach der vorgegebenen Kontaktsperre und den [Hygiene-Vorgaben des Landes NRW](#). Aus diesem Grund bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

- Bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz und halten Sie den vorgegebenen Abstand von mind. 1,50 m zu anderen BesucherInnen und MitarbeiterInnen ein.
- Der Museumsbesuch ist für IndividualbesucherInnen bis maximal 2 Personen oder maximal 5 Personen/Kinder aus dem eigenen Hausstand möglich, nicht jedoch für Gruppen.
- In den Ausstellungsräumen dürfen sich höchstens 16 BesucherInnen gleichzeitig befinden, wodurch es zu Wartezeiten kommen kann. Der ausgedehnte Garten des Kunsthauses mit Kunstinstitutionen sind ohne Begrenzung geöffnet. Außerdem bietet sich ein Spaziergang zur wunderschön gelegenen alten Klause über dem Indetal an.

Öffnungszeiten

Do. bis Sa. 14 – 18 Uhr

So. und Feiertags 12 – 18 Uhr

Eintritt frei!

Pressekontakt

www.kunsthaus.nrw

www.facebook.com/kunsthausnrw

www.facebook.com/kunsthausnrw/

Marie-Claire Krell

Pressearbeit i.A.

presse@kunsthaus.nrw

02408.6492

kunsthaus nrw
kornelimünster

